

Mit der Bibel ins Leben.

Gemeinde Langensteinbacher Höhe

LAHOE

Gemeindemitteilungen



Oktober
2020



Monatsspruch:

»Suchet der Stadt Bestes
und betet für sie zum HERRN;
denn wenn's ihr wohlgeht,
so geht's euch auch wohl.«

Jer 29, 7

LAHÖ-GEMEINDEFREIZEIT

2. Fr–4. So

4. So 10.00 Andreas Schäfer **Gottesdienst**

MÄNNERWOCHE

Männer-Sache: »Glücklich, die das Wort Gottes hören und befolgen!«

6. Di 20.00 Reiner Wörz Freude am Wort Gottes! (Ps. 1 und 119)

7. Mi 10.00 Prof. Dr. S. Holthaus Gereizt, genervt, erschöpft – Wir Männer im Stress der Zeit
16.30 Prof. Dr. S. Holthaus Unverbindlich, eventgetrieben und einsam –
Wir Männer in den seelischen Bedürfnissen der Zeit
19.30 Andreas Schäfer Geduld der Hoffnung (2. Petr. 3) – **Bibelstunde**

8. Do 10.00 Norbert Rose An Gottes Segen ist alles gelegen (Hag. 1)
20.00 Andreas Schäfer Hiskia – Modell für Wortvertrauen

9. Fr 10.00 Dr. Hartmut Schmid Gottes schöpferisches Wort (1. Mo. 1; 2. Mo. 20)
16.30 Dr. Hartmut Schmid Gottes prophetisches Wort (Jer. 1, 4–10)
19.30 Dr. Hartmut Schmid Gottes Wort in Jesus (Joh. 1, 1–18)

10. Sa 10.00 Andreas Schäfer Wenn der Herr spricht (Hag. 2, 1–9)
16.00 Reiner Wörz Der endzeitliche Frontalangriff auf das Wort Gottes!

11. So 10.00 Reiner Wörz Weltreiche und Gottesreich im Traum Nebukadnezars – Teil 1 –
Gottesdienst

FRAUENFREIZEIT

Unseren Reichtum in Jesus Christus neu entdecken

6. Di 19.30 Elke Seip Die Einzigartigkeit Jesu Christi (Kol. 1, 15–20)

7. Mi 10.00 Elke Seip Alles ist Geschenk – Christus in uns (Kol. 1, 25–2, 10)
16.30 Elke Seip Beschenkt mit bedingungsloser Liebe (Eph. 1, 3–6)

8. Do 10.00 Elke Seip Beschenkt mit umfassender Vergebung (Eph. 1, 7+8)
16.30 Elke Seip Beschenkt mit heilender Versöhnung (2. Kor. 5, 17–21)

9. Fr 10.00 Elke Seip Beschenkt mit heilbringender Gnade (Tit. 2, 11–15)
19.30 Elke Seip Beschenkt mit innerem Frieden (Eph. 2, 14)

10. Sa 10.00 Elke Seip Beschenkt mit bleibender Freude (Joh. 15, 11)
16.30 Sieglinde Küßner Erfahrungen mit Christus mitten in Verlusten

LAHÖ-NÄH-TAGE

Mit Bibel und Faden

6. Di–11. So mit Susanne Schäfer und Christine Binder

PROPHETISCHE WOCHE

Ein Mann sieht unsere Zukunft – Daniel als Vorbild und Prophet

13. Di 19.30 Kurt Schneck Die drei Freunde im Feuerofen (Dan. 3)

14. Mi 10.00 Reiner Wörz Der Untergang Jerusalems und die Deportation nach Babylon
(Dan. 1, 1–2)
19.30 Kurt Schneck Gott ist unsere Zuversicht und Stärke (Ps. 46, 1 ff.) – **Bibelstunde**

15. Do 10.00 Reiner Wörz Wenn Lebensträume Unschuldiger zerstört werden (Dan. 1, 3–7)
19.30 Kurt Schneck »Mene, mene tekel uparsin« – Beltsazars Gelage (Dan. 5)

16. Fr 10.00 Reiner Wörz Leben in zwei Welten - Glaube in antichristlichen Verhältnissen
(Dan. 1, 8–21)
16.30 Reiner Wörz »Es ist ein Gott im Himmel, der Geheimnisse offenbart.« (Dan. 2, 1–28a)
19.30 Kurt Schneck Daniel in der Löwengrube (Dan. 6)

17. Sa 10.00 Reiner Wörz Weltreiche und Gottesreich im Traum Nebukadnezars (Dan. 2, 18b–45),
19.30 Kurt Schneck Das Bußgebet Daniels (Dan. 9, 1–20)

18. So 10.00 Reiner Wörz Weltreiche und Gottesreich im Traum Nebukadnezars (Dan. 2, 18b–45),
Teil 2 – **Gottesdienst**
19.30 Bodo Becker Der Blick hinter den Vorhang (Dan. 7) – Teil 1

| | | | |
|--------|-------|--------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 19. Mo | 10.00 | Konrad Straub | Tod eines Propheten (1. Kön. 13) |
| | 19.30 | Bodo Becker | Der Blick hinter den Vorhang (Dan. 7) – Teil 2 |
| 20. Di | 10.00 | Dr. Ralf Küßner | Das kleine Horn und das große Heer (Dan. 8) |
| | 19.30 | Dr. Ekkehard Hirschfeld | Die große Vision (Dan. 10–12,4) |
| 21. Mi | 10.00 | Dr. Ralf Küßner | Die 70 Jahrwochen (Dan. 9, 20– 27) |
| | 19.30 | Christen helfen Christen | Mit Jesus im Dienst für Menschen in Zeiten der Corona-Pandemie – aktuelle Situation in Osteuropa und Zentralasien – Bibelstunde |

| BIBELKURS | | Apostelgeschichte – Mutige Schritte mit Jesus | |
|------------------|-------|------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|
| 13. Di | 19.30 | Andreas Schäfer | Am Start (App. 1+2) |
| 14. Mi | 10.00 | Andreas Schäfer | Gemeindemodell Jerusalem (App. 3–7), Teil 1 |
| 15. Do | 10.00 | Andreas Schäfer | Gemeindemodell Jerusalem (App. 3–7), Teil 2 |
| | 19.30 | Andreas Schäfer | Gemeindemodell Jerusalem (App. 3–7), Teil 3 |
| 16. Fr | 10.00 | Norbert Rose | App. 9–18, Teil 1 |
| | 19.30 | Andreas Schäfer | Für die Gemeinde – Petrusreise (App. 8+9) |
| 17. Sa | 10.00 | Norbert Rose | App. 9–18, Teil 2 |
| | 19.30 | Konrad Straub | App. 9–18, Teil 3 |
| 18. So | 19.30 | Reiner Wörz | App. 9–18, Teil 4 |
| 19. Mo | 10.00 | Reiner Wörz | App. 9–18, Teil 5 |
| | 19.30 | Andreas Schäfer | Glaubenstraining – mit Paulus auf der 3. Missionsreise (App. 19+20), Teil 1 |
| 20. Di | 10.00 | Andreas Schäfer | Glaubenstraining – mit Paulus auf der 3. Missionsreise (App. 19+20), Teil 2 |
| | 19.30 | Andreas Schäfer | Auf dem Weg nach Rom (App. 20–28), Teil 1 |
| 21. Mi | 10.00 | Andreas Schäfer | Auf dem Weg nach Rom (App. 20–28), Teil 2 |

| JUNGSCHARFREIZEIT | | Daniel – Gott geht mit! | |
|--------------------------|-------|----------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| 23. Fr–28. Mi | | mit Maike Hofmann, Andreas und Ulrike Knab, Jan und Sophie Müller und Team | |
| 25. So | 10.00 | Norbert Rose | Die dunkle Seite der »Frömmigkeit« (Mal. 1, 6–14) – Gottesdienst |
| 28. Mi | 19.30 | Horst Brecht | Glaube am Montag – Bibelstunde |

| HERBST-KURZBIBELLSCHULE | | Von der Freiheit der Kinder Gottes – Der Galaterbrief | |
|--------------------------------|-------|--------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 29. Do | 19.30 | Prof. Dr. H.-J. Eckstein | Paulus – Apostel Jesu Christi |
| 30. Fr | 10.00 | Prof. Dr. H.-J. Eckstein | Evangelium und Wort Gottes |
| | 16.30 | Prof. Dr. H.-J. Eckstein | Rechtfertigung und Gerechtigkeit |
| | 19.30 | Prof. Dr. H.-J. Eckstein | Allein im Glauben |
| 31. Sa | 10.00 | Prof. Dr. H.-J. Eckstein | Erlöst durch Christus |
| | 16.30 | Prof. Dr. H.-J. Eckstein | Befreiung vom Gesetz |
| | 19.30 | Prof. Dr. H.-J. Eckstein | Per-söhn-licher geht es nicht – Gal. 4, 1–7 und die Entdeckung der Reformation – Reformationsgottesdienst |

Autorenlesung »Rettungsgasse« mit Jörg Helmrich

Samstag, 10. Oktober 2020, 19.30 Uhr

Jörg Helmrich hatte Dienst, als bei der Loveparade in Duisburg 21 Menschen zu Tode kamen und Hunderte durch die Massenpanik schwer verletzt wurden.

Von ausweglosen Situationen und wundersamen Einsätzen.

Wahre Erlebnisse eines Feuerwehrmanns.



Tagesseminar »Auferstehung(en)«

Auch am 27. Juni 2020 beim mittlerweile 50. Tagesseminar auf der LaHö ist die ursprüngliche Idee noch immer gültig: Biblische Lehre ist ungemein wichtig und hilfreich für Leben und Glauben der Gemeinde – und natürlich ebenso für die Konferenz- und Tagesgäste. Und so betont Andreas Schäfer zu Beginn erneut, beim Thema Auferstehung(en) wie gewohnt vom biblischen Text auszugehen. Wesentliche Aussagen seines dreiteiligen Referates sollen hier nachgezeichnet werden (zum Nachschlagen die entsprechenden Bibelstellen). Roter Faden ist – im folgenden Text ohne weitere Nennung der einzelnen Belegstellen – das ganze Kapitel 15 des 1. Korintherbriefs, die heilsgeschichtliche Offenbarung entfaltet sich jedoch durch die ganze Heilige Schrift hindurch. Schon im AT wird deutlich, dass der Mensch auf Ewigkeit angelegt ist. Trotz Sündenfall und Tod bleibt jenseits des irdischen Lebens eine Daseinspräsenz, beispielsweise schon bei Hiob (Kap. 19, 25–27), der weiß, dass sein Erlöser lebt, und der gewiss ist, dass er nach seinem Sterben Gott sehen wird. Leuchtend hell wird diese Hoffnung in den Psalmen beschrieben (z. B. 16, 10; 17, 15; 49, 16 oder 73, 24). Wir wissen auch um Henoch und Elia, die Gott aus dem Leben heraus zu sich holte.

Die Wiedererweckung, d. h. die Rückkehr ins alte Leben ist im AT und NT bei acht Einzelpersonen bezeugt (u. a. beim Sohn der Witwe zu Zarpas, der Tochter des Jairus, Tabita). Der Gedanke der Auferstehung als einer Form völlig neuen Lebens findet sich in Hes. 37 (Israel auf nationaler Ebene), in Jes. 26, 19 (Tote werden leben, Leichname auferstehen), in Dan. 12, 2+13 (Auferstehung der unter der Erde »Schlafenden« mit unterschiedlichem Ergebnis sowie Daniels eigene Auferstehung am Ende der Tage) und nicht zuletzt in der Nennung des Namens Gottes. Jesus belehrt die Sadduzäer, dass der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs (2. Mose 3, 6) nicht ein Gott der Toten ist, sondern der Lebenden. Abraham lebt, wie wir in Luk. 16, 19 ff. von Jesus selbst erfahren, und der reiche Mann und der arme Lazarus zeigen uns, es gibt mit Hölle und Abrahams Schoß eine jenseitige Realität mit unterschiedlichen Aufenthaltsorten. Das NT erklärt uns auch in Hebr. 11, 17 warum

Abraham, der Vater des Glaubens, bereit war, seinen Sohn Isaak zu opfern. Er dachte, Gott kann ihn auch aus den Toten erwecken.

Noch vor Karfreitag und Ostern hat Jesus Entscheidendes zum Thema Auferstehung gesagt (Joh. 5, 21 ff. und Joh. 11, 25). Er selbst ist die Auferstehung und gibt sie, wie sein himmlischer Vater, wem er will. Wir Jesus-Leute haben deshalb jetzt schon ewiges Leben, zukünftig Gedachtes wird gegenwärtig, die Zukunft rückt in die Gegenwart. Trotz physischem Tod gibt es für uns geistlich gesehen kein Sterben mehr, wir sind vom Tod zum Leben durchgedrungen. Wenn unser Leben hier zu Ende geht, kommen wir unmittelbar vom Glauben zum Schauen in Gottes Welt zu Jesus, wir werden ihn sehen (ich persönlich denke da an Stephanus, der die Herrlichkeit Gottes und Jesus zur Rechten Gottes sah und der ausrufen konnte: »Herr Jesus, nimm meinen Geist auf!« Apg. 7, 59).

Ostern, das eigentliche Ereignis der Auferstehung Jesu, hat keiner gesehen, die historischen Zeugen (Frauen, die Apostel, 500 Brüder auf einmal ...) haben Jesus erst danach gesehen und leibhaftig erfahren, allerdings mit einer komplett neuen Leiblichkeit, die nicht mehr an Zeit und Raum gebunden ist. Ostern ist kein Wiederbelebungs-geschehen, sondern eine qualitativ ganz neue Realität, die das bisherige adamitische Korsett völlig sprengt, nämlich die Macht von Sünde, Tod und Teufel. Jesus Christus ist der Erstling der Neuschöpfung, der Erstgeborene aus den Toten (Kol. 1, 18), aber Kreuz und Auferstehung sind wirkmächtig für den gesamten Kosmos: Wie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden. Der Einer-Alle-Bezug, diese doppelte Universalität, findet sich auch im Römerbrief in Kapitel 5. Die Universalität des Todes löst Jesus mit der Universalität des Lebens und des Heils.

Bereits im sog. Kreuzespsalm 22 ist in den Versen 28–30 diese universale »Ernte« angekündigt.

Eine allgemeine Auferstehung kennt die Bibel allerdings nicht, wohl aber eine klare Ordnung bzw. Reihenfolge der Auferstehung(en) – und so erklärt sich auch die ungewöhnliche Mehrzahl-Formulierung des Themas.



SEFORA NELSON
Live

Jubiläumskonzert 100 Jahre LICHT IM OSTEN
9. Oktober 2020 19:30 - 21:30 Uhr
Langensteinbacher Höhe, 76307 Karlsruhe

Eintritt frei – 100 Jahre zur Gründung der Kirche sind geboren.
Der „Lichtstrahl“ symbolisiert die Botschaft des Lichtes und der Liebe zugleich.

Wegen der besonderen Zahl der vor- und nachgelagerten Veranstaltungen und wegen Corona-Maßnahmen können nur stark reduzierte Stühle an einem Ort für eine Probe am 27. und 28. September 2020 in der Altenheimkirche Langensteinbach zur Verfügung gestellt werden.

Kostenlosse Anmeldung nur über LICHT IM OSTEN: www.lio.org oder Tel. 0711-83 99 08-0

www.seforanelson.com



Buchtipp und Einladung zur Lesung »Rettungsgasse«: am Samstag, 10.10., 19.30 Uhr



Jörg Helmrich ist Branddirektor und Abteilungsleiter bei der Duisburger Berufsfeuerwehr.

In seinem Buch und auf der LaHö geht es um scheinbar ausweglose Situationen, teils wundersam verlaufende Einsätze, in denen sich

»Rettungsgassen« aufgetan haben. Aber auch um Gedanken, die Jörg Helmrich nachgegangen sind, wenn ein Einsatz Schlimmeres verhindert hat oder nicht erfolgreich zu Ende gebracht werden konnte. Er berichtet auch über seinen Glauben, der ihm in brenzligen Situationen Kraft gibt und in seinem Leben zu einer persönlichen Rettungsgasse geworden ist. Interessant ist auch, wie vielfältig doch die Aufgaben der Feuerwehr sind. Wir freuen uns auf spannende Berichte, die uns der Autor auf unterhaltsame und humorvolle Art präsentiert.

Rettungsgasse, Jörg Helmrich, € 16,00



Bibel konkret!
Im Glauben wachsen 2020

Thomas Hilberg
1962 in Konstanz, verheiratet mit Magdalena, 3 Kinder, 3 Enkel.
Ca. 20 Jahre Pfarrer in verschiedenen badischen Landgemeinden, seit 2009 in der Altersheimseelsorge.
Mitarbeit in der Abteilung für missionarische Dienste, Gefängnisbesucher in zwei Gefängnissen.

„KRIMINALGESCHICHTEN AUS DER BIBEL“

So, 18.10.2020 „Der Mörder war schon immer der Gärtner“
Über den ersten Mord in der Geschichte und dem Unterschied zwischen Religion und Glauben
(1. Mose 4)
Lesung: Prof. Dr. H. Hilberg, Gemeindepfarrer Langensteinbach

Mo, 19.10.2020 „Müllsorgung ist aller Laster Anfang“
Von einem, der einen Fehler korrigieren will und damit alles noch viel schlimmer macht
(2. Samuel 11+12)
Lesung: Dr. C. Hilke, Ev. Kirchengemeinde Langensteinbach

Di, 20.10.2020 „Der Gewinner war im Weg“
Wie Gery in dem Untergang führt – die alttestamentliche Variante vom Fischer und seiner Frau
(1. Könige 21)
Lesung: Prof. Dr. H. Hilberg, Gemeindepfarrer Langensteinbacher Höhe

Referent: **Pfr. Thomas Hilberg**
Zeit: **jeweils um 19.30 Uhr**
Ort: **Evangelisches Gemeindehaus Langensteinbach**
Hauptstadler: **Evangelische Kirchengemeinde Langensteinbach**
Biberheim-Gemeinde Langensteinbach, Diemerstr. Langensteinbach



Buchtipp von Flora Kontschak (7 Jahre alt):

Im Buch »Die Strandspürnasen« geht es um drei Kinder und einen Hund. Zusammen lösen sie Fälle. Erst vor kurzem ist die Familie Winter nach Strandvoort in Holland gezogen.

Die Geschwister Leni und Nick finden sofort einen neuen Freund, den Jungen Albert, mit dem sie später einige Abenteuer erleben. In Band 1 geht es um ein verschlossenes Dachzimmer und einen seltsamen Gast in ihrem Haus, der Zeevilla. In Band 2 geht um mehrere Diebstähle, die die Strandspürnasen lösen.

Ich finde die Bücher toll, weil sie spannend sind. Außerdem gibt es in den Büchern hinten drin jeweils ein leckeres Rezept. In Band 1 für Poffertjes, das sind holländische Minipfannkuchen, und in Band 2 für selbstgemachte Zitronenlimonade.

Die Strandspürnasen 1, 2 und 3 (neu), Christina Herr, je € 10,99

Eure LaHö-Buchhandlung

Gottesdienst

sonn- und feiertags, 10.00 Uhr

Mini-Club

Minis im Alter von 0 bis 3,99,
parallel zum Sonntags-Gottesdienst

Kindergottesdienst

während des Gottesdienstes im Gruppenraum 5,
Seminarraum 1 und im Jugendheim

Bibelunterricht

Donnerstag, 8. und 22. Oktober, 17.00 Uhr

Bibelstunde

mittwochs, 19.30 Uhr

Bibelstunde mit Mahlfeier

Mittwoch, 14. Oktober

Mahlfeier

Dienstag, 13. Oktober, 16.00 Uhr

LaHö 1800

Sonntag, 11. Oktober, 18.00 Uhr

Gebetskreis Frauen

Montag, 5. Oktober, 9.00 Uhr

Gebetskreis für verfolgte Christen

Montag, 5. Oktober, 19.30 Uhr, Seminarraum 1

Hiskia-Gebet

Freitag, 2. Oktober, 19.30 Uhr

Hauskreise

Kontakt: Benjamin und Katrin Alt,
hauskreise@lahoe.de, Tel. 07202 93 73 143

Spatzennest

mittwochs, 9.45 Uhr, Oase im Jugendheim

Jungschar

Donnerstag, 1., 8., 15. und 22. Oktober, 17.00 Uhr

Jungen-Jungschar

Dienstag, 13. Oktober, 18.30 Uhr

t.group

Freitag, 2., 9. 16. und 23. Oktober, 19.00 Uhr

Basislager für junge Erwachsene

Samstag, 17. und 31. Oktober, 18.00 Uhr

Seniorenkreis mit Mahlfeier

Dienstag, 6. Oktober, 15.00 Uhr
Jeremia – »Ich will wachen über mein Wort,
dass ich's tue«
mit Andreas Schäfer

Forum für Senioren

Dienstag, 20. Oktober, 16.00 Uhr
Die Herrlichkeit Jesu Christi (Kol. 1, 15 ff)
mit Reiner Wörz

Krankenhausingen

im Klinikum Karlsbad-Langensteinbach,
jeden 1. und 3. Samstag, 18.00 Uhr

Posaunenchor

Probe: montags, 20.30 Uhr

LaHö-Fitnessangebote ab 16 Jahren

- **Basketball:** Montag, 20.35–22.15 Uhr
Becker-Halle Langensteinbach
Simon Tews, Tel. 0160 8579591
- **Fußball:** Montag, 18.00–20.00 Uhr
LaHö-Arena
Philemon Gesk, 0157 54702046
- **Kräftigungsgymnastik:**
Mittwoch, 15.15 Uhr, 17.15 Uhr, 20.50 Uhr
Peter Lautersack, Tel. 07204 9479417
- **Golftreff:** Termin nach Absprache
Dr. Rolf-Peter Stein, Tel. 07231 1334048
- **Volleyball:** Dienstag, 18.30–20.00 Uhr,
LaHö-Arena
Tobias Becker, Tel. 0178 2968150
- **Walking/Nordic-Walking:** Freitag, 16.15–17.30 Uhr
Haupteingang LaHö,
Paul Reinle, Tel. 07202 5236
- **Wandergruppe:** Montag, 12. und 26. Oktober
Heidi Steinert, Tel. 07232 72145
- **Boule-Gruppe:** Mittwoch, 15.00 Uhr,
LaHö-Boule-Platz
Werner Feierabend, Tel. 07202 1226

Tagesseminar »Auferstehung(en)« – Fortsetzung

Zuerst Jesus, bildlich gesprochen der Türöffner, der Durchbrecher. Dann – im Zusammenhang, zeitlich verknüpft mit seiner Wiederkehr auf diese Erde – die Gemeinde Jesu. Bei der sogenannten 1. Auferstehung werden zuerst die bereits gestorbenen Jesus-Leute der letzten 2000 Jahre auferstehen, die dann noch lebenden Gläubigen werden verwandelt und zusammen werden sie mit neuer Leiblichkeit ausgestattet entrückt dem Herrn Jesus entgegen (1. Thess. 4, 13 ff.). Jak. 1, 18 spricht diesbezüglich von einer Art Erstlingsfrucht der Geschöpfe Gottes. Nach Ansicht vieler Ausleger darf man gemäß Hebr. 11, 39+40 die alttestamentlichen Gläubigen getrost auch dieser Gruppe zuordnen. Schließlich das »Ende« (der Rest, das Ziel, die Vollendung): die übrigen Toten. Sie werden erst nach dem Tausendjahrreich lebendig gemacht (Offb. 20, 5).

Doch Jesu »Ernteprogramm« geht unaufhaltsam weiter. Israels Wiederannahme wird nichts anderes sein als Leben aus den Toten (Röm. 11, 15) und im Tausendjahrreich werden in einem nie dagewesenen weltmissionarischen Jesus-Projekt ganze Völker das Heil in diesem Retter finden. Schließlich hat Jesus die Schlüssel des Todes und der Hölle (Offb. 1, 18), nur er kann die Kluft aus Luk. 16 überwinden, er ist Richter und Retter auch in der jenseitigen Welt (vorgeschattet schon durch 1. Petr. 3, 19 und 2. Petr. 4, 6, wo Jesus selbst den Toten das Evangelium predigt), im neuen Himmel und der neuen Erde. Ihm sind im gesamten Kosmos keine Grenzen gesetzt.

Wie aber soll man sich Auferstehung vorstellen und begreiflich machen? Ist doch für uns sterbliche Wesen das Sichtbare sicher und das Unsichtbare unsicher. Wie kann etwas Verwesliches (der Leib des Menschen) Unverweslichkeit erhalten (neue Leiblichkeit, gleichgestaltet dem verherrlichten Leib des auferstandenen Christus)? Paulus gebraucht für die Verwandlung das Bild des (Weizen-)Korns, das in die Erde gelegt wird und stirbt. Wenn es aber stirbt, und nur wenn es stirbt, entsteht daraus die neue Frucht (eine Pflanze aus Halm und Ähre). Wenn nun aus dem Weizenkorn der Weizen entsteht, ist dies zugleich eine Beschreibung für die Kontinuität der Persönlichkeit: Identität bleibt erhalten.

Jesus will die Seinen bei sich haben (Joh. 17, 24), darum werden sie verwandelt und »passend« gemacht zu ihm und für ihn. Wenn unser irdisches »Zelt« abgebrochen wird, werden wir einen festen »Bau« von Gott haben, ein ewiges »Haus« in den Himmeln (2. Kor. 5, 1 ff.). Dieser göttliche Leib ist passgenau und wird keine Wünsche mehr offen lassen. Fülle pur ist für das ewige Leben angesagt. Wir werden sein wie die Träumenden (Ps. 126,1 ff.). Das wird ein Staunen geben ...!

Die Auferstehungshoffnung ist überdies Hilfe für das Leben hier und jetzt. Zum einen fällt der ungesunde Druck weg, in der Diesseitigkeit letzte Erfüllung zu finden, sich selbst verwirklichen zu müssen unter optimaler Ausnutzung der Zeit. Zum andern bekommen die Dinge aus der Perspektive der Ewigkeit eine ganz andere Wertigkeit. Scheinbar Wichtiges wird unwichtig. Dagegen werden wir aufgefordert, fest zu werden im Werk des Herrn, Reichsgottesarbeit ist nicht vergeblich, hat Ewigkeitswert. Geistlich durchdacht kann Paulus sagen: »Christus ist mein Leben und Sterben ist für mich Gewinn« (Phil. 1, 21). Von ihm lernen heißt auch: Mit Freude auf die Ewigkeit zugehen.

Mit Kreuz und Auferstehung Jesu steht und fällt der christliche Glaube. Wenn wir allein in diesem Leben auf Christus gehofft haben, so sind wir die elendesten von allen Menschen – so Paulus. Die absolute Autorität der Schrift vorausgesetzt, bekennen wir mit demselben Paulus: Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten. Dazu Andreas Schäfer wörtlich: »Nicht weil es sich als historisch erweist, glaube ich, sondern weil es in der Schrift steht, erweist es sich als historisch«.

Gekreuzigt, gestorben und begraben, auferstanden. Das ist zentraler Inhalt des Glaubensbekenntnisses der christlichen Gemeinde, wenn es um Jesus geht. Durch Jesus Christus wird Gottes Plan, gegeben im Wort, fortlaufend in die Tat umgesetzt. IHM sei Ehre in Ewigkeit!

Erich (Ric) Winterstein